Together - Jahresbericht 2014

Rückblick 2014

6. Februar
Pakete packen für den Versand nach Indien (7 Stk.)

26. Februar – 17. März
Indienreise von Christoph mit Edgar Büchel und René Vogt

13. April
Generalversammlung Together bei Christoph

14. Mai
Projektpräsentation NRP für Mercotrust im ATU Vaduz (Christoph)

3. Juni
Vortrag von Christoph im Haus St. Mamertus Triesen bei Aktivierungstherapeutin Anita Meier

5. Oktober
Vortrag von Christoph in Magdeburg im Rahmen der Projektpräsentation „Frauen in Indien“ unserer Praktikantinnen Britta Häfemeier und Anika Tietze

30. November
„Lichterglanz“ in Triesenberg; Verkaufs-offener Sonntag im BANYAN-Laden für Together

6. Dezember
Nikolausmarkt in Schaan mit Produkten aus dem BANYAN-Laden für Together

14./15. Dezember
Weihnachtsmarkt Vaduz; Together ist diese Jahr mit verschiedenen Sachen aus dem BANYAN-Shop vertreten. Der Markt war sehr gut besucht und wir konnten wieder ein sehr erfolgreiches Wochenende verbuchen

17. Dezember
9 Pakete mit Kleidern und Hilfsgütern von Christoph und Katharina für Indien verpackt und verschickt (zum letzten Mal!)

19./20. Dezember
Weihnachtsmarkt in Davos; Together ist erstmals mit Produkten aus dem BANYAN Shop vertreten!

21. Dezember
Ausverkauf BANYAN Shop an der Bergstrasse 3 in Triesenberg; Verkauf auf Verhandelsbasis, Chai und Glühwein, freiwillige Spenden; Alles für Together!!

Nicht aufgeführt sind hier die unzähligen Stunden, die aufgewendet wurden durch:

- das Schreiben von Dankeskärtchen und Briefen
- die Korrespondenz mit Indien und anderen Institutionen und Privatpersonen
- die Geldtransfers und das Rechnungswesen
- die Erstellung von Infomaterialien
- die Updates unserer Homepage
- die Organisation und Vorbereitung von Anlässen aller Art (Diavorträge, Stände etc.)

Ebenso kann die Zeit, die für Gespräche und Informationsbeschaffung, im und für den Laden und für die Reisen nach Indien investiert wurde, nicht in Zahlen gefasst werden.

Projekte 2014

1. **NRP – Nutrition Rehabilitation Program in Zusammenarbeit mit Father Ajit Kattara, dem Direktor des Jeevan Jyoti Hospitals Meghnagar:**

Ausgangslage im Einsatzgebiet von „Together“

Da die Unterernährung vor allem bei Kindern eines der grössten Probleme in dieser Region des indischen Bundesstaates Madhya Pradesh darstellt, haben wir uns entschlossen, Ihren Beitrag vollumfänglich für unser Projekt zur Gesundheitsförderung und gegen Unterernährung zu verwenden.

Die Ernährungslage in diesem Teil Indiens, der zu über 90% von der indigenen Urbevölkerung der Adivasi bewohnt wird, ist durch wiederkehrende Dürren und dem daraus resultierenden Wassermangel besonders drastisch. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, ein Teil Ihres Beitrags (CHF 10‘000.-) für den Bau von dringend benötigten Grundwasserbrunnen zu verwenden. Da die meisten Menschen als landwirtschaftliche Selbstversorger mit kleinen Erträgen unter dem Existenzminimum leben, sind viele nicht in der Lage, sich gesund zu ernähren und Lebensmittel dazu zu kaufen, geschweige denn sich eine medizinische Behandlung zu leisten. Die Brunnen dienen damit ebenfalls der Ernährungssicherheit durch erfolgreichere Lebensmittelgewinnung Dank der Bewässerung.

Wir wurden von unseren Fachkräften vor Ort immer wieder auf diese existentiellen Probleme aufmerksam gemacht. Um die Situation nachhaltig zu verbessern, wurden wir für die Unterstützung dieses Projektes vom Jeevan Jyoti Hospital zur Zusammenarbeit angefragt und unterstützen dieses seit nunmehr 3 Jahren.

Zum Projekt

Die Schwerpunkte des Projektes liegen vor allem im Unterhalt der **NRC-Station** für unterernährte Kinder im Missionsspital. Um das Problem jedoch auch an der Ursache angehen zu können, haben wir vor 2 Jahren beschlossen, das Programm mit der Durchführung regelmässiger Gesundheits- und Aufklärungsprogramme auch in die Dörfer der indigenen Landbevölkerung auszuweiten („**outreach program**“). Da Ernährung – Gesundheit – Erwerb untrennbar verbunden sind und einander beeinflussen, wurde wie gesagt ein Teil des Geldes im letzten Jahr für landwirtschaftliche Projekte, wie den Bau von Grundwasserbrunnen verwendet.

1. Nutrition Rehabilitation Centre (NRC)

Auf der NRC-Station des Jeevan Jyoti Hospitals werden stark unterernährte Kinder aus den Dörfern zusammen mit ihren Müttern aufgenommen. Sie werden durch eine ausgewogene und reichhaltige Ernährung unter ärztlicher Aufsicht innert 2 - 3 Wochen auf Normalgewicht gebracht. Nebst dem Ernährungsprogramm werden die Kleinkinder eingehend medizinisch untersucht, um allfällige Krankheiten behandeln, oder aber ihnen vorbeugen zu können.

Die Mütter werden im Rahmen ihres Aufenthalts mit ihren Kindern von geschultem Personal über wichtige Aspekte in den Bereichen Hygiene und Sauberkeit, Gesundheitsvorsorge, Ernährung, Stillen und allgemeiner Kinderpflege, sowie in der Anlegung eines „Küchengartens“ für den eigenen Haushalt, aufgeklärt und angeleitet. Beim Letztgenannten wird den Frauen gezeigt wie sie mit wenig Aufwand zu Hause im Dorf einen eigenen kleinen Garten anlegen können, aus dem sie kostenlos gesunde Ernährung für sich und ihre Familien gewinnen können. Es werden ihnen dazu nebst der praktischen Anleitung auch die benötigten Materialen wie Saatgut oder Setzlinge etc. mitgegeben.

2. „outreach program“ in den Dörfern

Bei den Gesundheits- und Aufklärungsprogrammen in den Dörfern werden die Dorfbewohner unentgeltlich von einem Team aus Ärzten und diplomiertem Pflegepersonal medizinisch untersucht und vor Ort behandelt oder je nach Bedarf ins Spital auf die entsprechende Station eingewiesen. Ebenfalls zum Team gehörende Instruktoren klären bei diesen Anlässen die Dorfbevölkerung über wichtige Erkenntnisse in den Bereichen Hygiene, Sauberkeit, Ernährung und Gesundheitsvorsorge und deren Umsetzung vor Ort auf. Um die Patientenzahlen auf ein bezahlbares Mass zu begrenzen, wurde letztes Jahr erstmals eine Anmeldegebühr von 5.- Rupien (ca. 7 Rappen) erhoben. Dadurch lassen sich Missbräuche unseres Angebotes verhindern und es melden sich vor allem Menschen, die wirklich eine Behandlung brauchen.

Die finanzielle Unterstützung von „Together“

Aufklärung, Instruktion, Untersuchungen, allfällige Behandlungen und die Ernährung auf der NRC-Station sind für Kinder und Erwachsene kostenlos und werden von „Together“ im Rahmen dieses Programms übernommen.
Durch die Ausweitung des Programms auf die umliegenden Dörfer („outreach program“), durch erhöhte Patientenzahlen im Spital und durch den Bau der besagten Grundwasserbrunnen sind die Kosten im letzten Jahr nochmals angestiegen. Deswegen wurde auf die Anschaffung der veranschlagten Fahrzeuge (4 Scooters für die Fieldworkers und einen Jeep (16 plätzig) zum Patiententransport verzichtet.

Die gesamten Kosten des NRP Projekts beliefen sich im letzten Jahr auf CHF 44‘753.- was alle Löhne für Ärzte, Pflegepersonal, Instruktoren, einen Koch und Sozialarbeiter beinhaltet. Ausserdem wurden davon die Medikamente und Nahrungsmittel für die NRC-Station, Material für die Küchengärten und Infoanlässe und die Aufklärungsprogramme in den Dörfern bezahlt.
Die Kosten für den Bau von den offenen Grundwasserbrunnen (2 Neue, 2 Vertiefungen, 3 Ausbesserungen/Ummauerung) beliefen sich auf CHF11‘300.-.

Kurz zusammen gefasst hier noch ein paar Zahlen zum Projekt im Jahr 2014:

- 473 Kinder wurden auf der NRC Station im Jeevan Jyoti Hospital wegen Unterernährung behandelt und rehabilitiert mit Normalgewicht entlassen
- 469 Mütter wurden in Sachen Gesundheitsvorsorge, Sauberkeit und Hygiene, Stillen und Kinderpflege und in der Anlegung eines Küchengartens aufgeklärt und angeleitet
- 340 Küchengärten wurden dabei angelegt
- 2169 Kinder wurden im Rahmen der sog. „Health Camps“, der Gesundheitsprogramme in den Dörfern untersucht und behandelt
- 3078 Frauen und 1794 Männer wurden ebenfalls bei diesen Gesundheitsprogrammen untersucht und behandelt

Staff Training mit Dr. Manoj

NRC Bettenstation

Fälle drastischer Unterernährung

Mütter mit ihren Kindern auf der NRC-Station

Vorbereitung der Ernährung

„Health Camp“ in einem Dorf

„Awareness Program“ in einem Dorf

Frisch angelegter „Kitchen-Garden“
zur Selbsversorgung

2. PRAGATI – Landwirtschaftsprojekte mit Father Anthon Kattara

In Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Landwirtschaftsdepartement der Diözese Jhabua konnten im Jahr 2014 gleich mehrere dringend benötigte Projekte verwirklicht werden; Zum einen der Bau bzw. die Vertiefung von vier offenen Grundwasserbrunnen im Dorf Jhawliya (neue Brunnen für Mrs. Makni Machar und Mansingh Kika, Vertiefungen für Tajhing Rupa und Jhithara Veka, Ummauerungen für Gorchand Vika, Sakriya Kaliya und Anand Yohan). Die Brunnebau-Projekte wurden bereits oben im Bericht über unser NRP-Projekt erwähnt. Dann der Bau von 3 einfachen Häusern für sehr arme Familien (nach vorheriger Absprache mit den Dorfbewohnern). Das erste Haus wurde für Frau Radha Sunil gebaut. Ihr Mann ist psychisch krank und kann nicht für die Familie aufkommen und eines ihrer 2 Kinder, Anita, ist taubstumm und nun in der Schule bzw. im Hostel für taubstumme Kinder in Antervelia untergebracht. Die Kosten für Schule und Hostel für Anita wurden ebenfalls von Together übernommen. Das zweite Haus wurde für Master Dayal, einen früheren Mitarbeiter in Dattigaon und nun arbeitslosen Mann mit 5 Töchtern gebaut. Das Schulgeld für seine Töchter wird ebenfalls von Together bezahlt. Zum Dritten das Haus von Mrs. Badudi, einer armen älteren Frau ebenfalls aus dem Dorf Jahwliya. Die ersten 2 Häuser wurden bereits 2013 begonnen und 2014 konnten dann alle 3 Häuser fertig gestellt werden. Dann wurden auch die Ausbildungskosten für Deepika Marcha von Together übernommen. Deepika ist Opfer einer Vergewaltigung, war längere Zeit depressiv und ihr grösster Wunsch war die Ausbildung zur Krankenschwester zu absolvieren. Da sie ebenfalls aus einer sehr armen Familie stammt, wurde ihr dieser Wunsch nun durch Together erfüllt.

Brunnenbau in Jhawliya

Christoph und Sakriya

Mansingh, Christoph und Gorchand

Radha Sunil mit ihrem Sohn (li) und Mrs. Badudi (re) vor ihren neu erbauten Häusern in Jahwliya.

Anita, das taubstumme Mädchen in Antervelia

Deepika Marcha, die angehende Krankenschwester

Master Dayal und seine Familie…

… und ihr neu erbautes Haus in Thandla.

Zudem konnten im letzten Jahr wieder mehrere neue Maschinen und Gerätschaften für den Ackerbau, mehrere Tiere (Kühe, Büffel und Hühner) und ein neuer Traktor für unser Landwirtschaftliches Trainingscenter in Dattigaon angeschafft werden. Das Center entwickelt sich langsam, aber stetig und wird für regelmässige Trainings benutzt und soll in Zukunft weiter mit einer Hühnerfarm und „Dal making Unit“ bzw. Getreide- und Gewürzmühle ausgebaut werden. Da Fr. Anthon als Leiter des Projekts nicht direkt vor Ort ist, sondern meist in Meghnagar arbeitet, gestaltet sich die Führung des Centers immer noch schwierig. Durch die attraktiveren Angebote der Regierungsstellen ist es für uns immer noch schwierig, einen guten und geeigneten Agrotechniker für die Leitung des Centers zu finden.

Trainingscenter mit den neu erstandenen Tieren

Neuer Traktor

Father Anthon im Hühnerstall…

…und bei den Worm Pits.

Team des Trainingscenter

Farmer’s Training

3. Renovation des Jeevan Jyoti Hospitals in Meghnagar

Da unsere Zusammenarbeit mit dem Jeevan Jyoti Missionsspital in den letzten Jahren vor allem mit der Durchführung der Sugery- und Eye-Camps und neu mit dem Betrieb der NRC-Station und der Health Camps immer mehr zugenommen hat, haben wir im letzten Jahr beschlossen, auch an der Infrastruktur des Gebäudes selbst einige Verbesserungen vorzunehmen. Da sich das Spital in einem desolaten Zustand befand, wurden nun letztes Jahr in Zuge einer Total-Renovation das ganze Gebäude innen und aussen neu gestrichen, die sanitären Anlagen (WCs und Waschräume) erneuert, neue Waschräume für die NRC Station erstellt und auch sonstige dringend nötige Reparaturarbeiten durchgeführt. Das Spital zeigt sich seither in einer viel freundlicheren und sauberen Erscheinung und es konnte durch die Renovation auch funktional einiges verbessert werden. Zusätzlich zur Verbesserung von Funktionalität und Wirksamkeit wurde das Spital von Together auch mit neuen Geräten, Hilfsmitteln, Möbeln und Spielzeug für die NRC Station ausgerüstet.

Father Ajit, Sister Tincy und Katharina vor dem Jeevan Jyoti Hospital

4. Fertigstellung der Schwesternunterkunft und des Pfarrhauses in der Missionsstation Jobat bei Father Edward Sarel:

Nachdem die Schule Ende 2013 fertig gestellt und ihrer Bestimmung übergeben werden konnte, konnte letztes Jahr nun auch die Unterkunft für die Schwestern (die als Lehrerinnen in der Schule tätig sind) und das Pfarrhaus eingeweiht werden. Die Gebäude sind sehr freundlich und hell gestaltet und bieten Platz für zusätzliches Personal, das bei einem allfälligen Ausbau der Schule auch dringend benötigt wird. Die Erweiterung der Schule in Form einer Aufstockung mit 7 neuen Klassenzimmern wurde bereits durch das Sekretariat des Bischofs bei „Together“ beantragt.

Neue Schwesternunterkunft in Jobat

Sisters im neuen Convent

Father Edward vor dem neuen Parish House

5. Diverse Projekte in der Missionsstation Ranapur von Father Sylvester

Die Missionsstation Ranapur unter der vorbildlichen Führung von Father Sylvester Meda wurde im Jahr 2014 von Together mit der Renovation des Boy's Hostels (neue Bodenplatten innen und Malen aussen), der Renovation des Girl's Hostels (Malen aussen und Bau einer Aussenhalle aus Metall) und dem Kauf von 50 Quintals Weizen und 45 Quintals Reis unterstützt:

Father Sylvester mit dem erstandenen Reis

Boy's Hostel vor dem Umbau…

…und mit den neuen Bodenplatten

Girl's Hostel nach dem neuen Anstrich…

…und mit der neuen Aussenhalle.

Wie aus dem Jahresbericht ersichtlich, konnten wir auch im Jahr 2014 wieder viele wirklich sinnvolle und hilfreiche Projekte realisieren. Auch wenn die Projekte immer grösser und umfangreicher werden, wollen wir unsere Arbeit doch so persönlich wie möglich gestalten und auch den einzelnen Menschen nicht vergessen. Gerade das NRP Projekt wurde von den Menschen als sehr essentiell wichtig erachtet und hoch geschätzt und bot vielen Kindern und damit auch ihren Familien eine enorme Hilfestellung und konnte gar einige Leben retten. Auch wurden alle Projekte getreu unseren Grundsätzen zusammen mit den Menschen und unseren Partnern vor Ort besprochen und so den Bedarf wirklich bei den Betroffenen an der Basis und nicht „von oben herab“ abgeklärt Durch unsere Wertschätzung des Einzelnen fühlen sich die Menschen ernst genommen und mit einbezogen und sind somit viel motivierter mitzuhelfen und mitzugestalten.
Auch blieben wir unserem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe treu. Frei nach dem Spruch: „Gib einem Menschen einen Fisch und er kann einen Tag essen. Lehre ihn das Fischen und er kann jeden Tag essen“. Auch haben die Leute mittlerweile verstanden, dass auch etwas neu Erlerntes einen Wert darstellt. Vor allem einen Wert, den einen niemand mehr wegnehmen kann und einem Vorteile und auch Stärke gibt, denn „Wissen ist Macht“. Noch mehr natürlich, wenn man nicht allein ist. Denn zusammen ist man stärker und hat auch eine Stimme. Wie die Arbeit unserer Selbsthilfegruppen und der Landwirtschafts-genossenschaft „PRAGATI“ eindrücklich aufzeigen.
Im März 2014 konnte zudem auch wieder eine Reise nach Indien durchgeführt werden, wo die oben genannten Projekte überprüft und viele neue aufgenommen wurden, um den Menschen in Indien auch im neuen Jahr wieder echte und unbürokratische Hilfe leisten zu können. Die Reise wurde wie üblich von allen Teilnehmern (Christoph Stöckel, Edgar Büchel und René Vogt) aus der eigenen Tasche bezahlt, damit auch weiterhin 100% unserer Spenden bei den Bedürftigen in Indien ankommen und vollumfänglich für unsere Projekte verwendet werden können.

Christoph Stöckel, Präsident, im März 2015